

Sitzung des Gemeinderats vom 26.10.2016

Eine Kleintierzuchtanlage mit Modellcharakter

Nach vielen Jahren der Vorbereitung wurde der Bau einer Kleintierzuchtanlage genehmigt. Das auserwählte Grundstück „auf der Hoecht“ in der „Rue de Beyren“ ist im Besitz der Gemeinde und wird dem Verein „Cercle Avicole Schuttrange“ für den Bau der Zuchtanlage zur Verfügung gestellt. Wie **Bürgermeister Jean-Pierre KAUFFMANN** erläutert, ist der Verein mit 70 Mitgliedern, 20 Züchtern und mehreren Preisrichtern sehr aktiv und auch im nationalen Verband vertreten. Mit 29 Landesmeistertiteln und zahlreichen Ausstellungsbesuchen im Ausland sei der Verein auch züchterisch erfolgreich. Beachtlich sei vor allem dass der Verein – der im nächsten Jahr seinen 75ten Geburtstage feiert - schon seit vielen Jahren konstant erfolgreich und aktiv ist. Das jetzt genehmigte Projekt sei ein landesweites Vorzeigeprojekt und werde auch zu pädagogischen Zwecken genutzt.

Insgesamt werden 12 Stallungen gebaut und es werden überwiegend nachhaltige und langlebige Naturmaterialien verwendet, sodass sich das Gebäude unauffällig in die Landschaft einfügt.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1.021.211 €. Die Gemeinde übernimmt hiervon 627.768 € und der Staat wird das Vorhaben mit 269.043 € bezuschussen. Der Verein selbst erbringt eine Eigenleistung in Höhe von 50.000 €.

Die entsprechende Konvention mit dem Verein sowie ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren, wurde ebenfalls genehmigt. Die Miete für die Anlage beläuft sich auf 6 000 € pro Jahr, Einwohner der Gemeinde Schuttrange die Mitglied im Cercle Avicole sind haben Priorität bei der Nutzung.

Luxemburger Rosen für den Schlosspark

Die Gemeinde wird im Park am Schloss von Munsbach, gemeinsam mit den Lëtzebuurger Rousefrënn ein nationales Konservatorium von alten Rosensorten anlegen. Unter anderem werden hier verschiedene Rosen angepflanzt die zwischen 1856 und 1942 von Luxemburger Züchtern kreiert wurden und von denen es heute nicht mehr viele gibt. Insgesamt konnten im In- und Ausland 99 Sorten von ehemals 392 wieder nachgezüchtet werden. Derzeit befinden diese sich überwiegend in privaten Gärten. Durch die Anlage eines Rosengartens im Schlosspark werden diese alten Sorten öffentlich zugänglich und für die Zukunft erhalten. Der Unterhalt der Anlage wird von Freiwilligen der Rousefrënn gewährleistet mit Unterstützung der Gemeindegärtner. Auch Rosenschnittkurse sind vorgesehen. Die Anlage wird ein großer Mehrwert für die Gemeinde auch aus touristischer Sicht. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 49.618 €.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Förster Timothy MANN stellt den Forstverwaltungsplan 2017 vor. Hauptkostenpunkt ist das Personal das mit 153.625 € zu Buche schlägt, davon 99.000 € für die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Der Naturschutz beläuft sich auf 2.000 € und Sensibilisierungsmaßnahmen kosten 15.000 €. Die Gesamtkosten belaufen sich 231.625 €, denen Einnahmen aus Holzverkauf von 127.135 € gegenüberstehen. Der Bürgermeister begrüßt die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Förster.

Der Förster erläutert, dass der Baumbestand der Gemeinde relativ alt ist. Für das Betreiben der Holzschnitzelanlage sei genügend Holz vorhanden. Man müsse allerdings über eine Begrenzung der Nachfrage nach Brennholz nachdenken um die Kriterien der Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Das gelte auch für die hohe Nachfrage nach Langholz. Es müsse sichergestellt sein, dass das sehr preisgünstige Holz der Gemeinde auch nur für den Eigenverbrauch verwendet wird. Obwohl der Wald sehr wohl eine Nutzfunktion habe, dürfe man nicht mehr Holz schlagen als nachwächst. Daneben stehe die Schutzfunktion und Erholungsfunktion des Waldes.

Sonstiges

Die Konvention über die finanzielle Beteiligung am Ausbau des Maison Relais auf dem Campus „An der Dällt“ in Munsbach wird genehmigt. **Schulschöffe Jean-Paul JOST** erklärt, dass das neue Gebäude ab dem 7. November in Betrieb genommen wird und dass der Staat diese Infrastruktur mit 380.000 € bezuschusst. Die Kapazität beläuft sich auf 60 Kinder die gleichzeitig essen können. Insgesamt können in zwei Schichten 120 Kinder dort essen und somit werden die Gruppenräume, in denen bisher auch gegessen wurde, wieder optimaler ausgestattet und benutzt werden können.

Die verschiedenen Posten des Lehrpersonals für das Schuljahr 2016/2017 werden vom Gemeinderat abgesegnet.